

Dry Hire / Gerätemiete ohne Personal

Englisch: Dry Hire / Equipment Only / Bare Rental

PRODUKTION/WORKFLOW

Equipment-Miete ohne Operator, Techniker oder Support-Personal – Produktion stellt eigenes Personal zur Bedienung gemieteter Ausrüstung, typischerweise günstiger als Wet Hire, erfordert aber eigene Expertise für Setup und Bedienung.

Was ist Dry Hire? Dry Hire bedeutet die Miete von Equipment ohne begleitendes Personal. Die Produktion erhält nur das Gerät und ist selbst für Bedienung, Setup und Rückgabe verantwortlich.

Dry Hire vs. Wet Hire Aspekt Dry Hire Wet Hire Personal Keins Operator/Techniker Kosten Günstiger Teurer Expertise Eigene nötig Mitgeliefert Verantwortung Produktion Geteilt Typische

Dry-Hire-Kategorien Kategorie Beispiele Kamera Bodies, Objektive Licht HMI, LED, Tungsten Grip Dollies, Cranes Ton Recorder, Mikrofone Spezial Drohnen, Steadicam Vorteile Vorteil Beschreibung Kosteneinsparung Keine Operator-Gage Flexibilität Eigenes Team Kontrolle Volle Verantwortung Vertrautheit Bekanntes Team Nachteile Nachteil Risiko Expertise nötig Fehlbedienung Keine Unterstützung Problem-Lösung allein Schäden Volle Haftung Setup-Zeit Eigene Einarbeitung Wann Dry Hire wählen? Situation Empfehlung Erfahrenes Team Ja Standard-Equipment Ja Budget begrenzt Ja Spezial-Ausrüstung Eher Wet Hire Komplexe Systeme Eher Wet Hire Vertragliche Aspekte Element Wichtig Versicherung Pflicht Kautio Oft erforderlich Haftung Klar definieren Rückgabezustand Dokumentieren Versicherung Typ Beschreibung Produktionsversicherung Abdeckung prüfen Equipment-Floater Speziell Eigen-Risiko Selbstbeteiligung Kautio Alternative Abhol- und Rückgabe Phase Praxis Abholung Zustand dokumentieren Check Vollständigkeit prüfen Rückgabe Sauber, vollständig Protokoll Unterschreiben Typische Dry-Hire-Preise (Beispiele) Equipment Tagessatz (ca.) Camera Body 200–600 € Lens Set 150–500 € HMI 1.2k 50–100 € LED Panel 30–80 € Dolly 100–300 € Rental-Häuser (Deutschland) Anbieter Spezialisierung ARRI Rental Premium Pille Filmgeräte Vollsortiment Camera Rental Service Kamera Maier Bros. Grip MBF Licht Best Practices Praxis Grund Früh buchen Verfügbarkeit Test vorher Keine Überraschungen Dokumentation Schutz bei Rückgabe Backup Plan B haben Häufige Fehler Fehler Konsequenz Keine Versicherung Volle Haftung Fehlende Checks Vorschäden übersehen Falsche Buchung Falsches Equipment Keine Zeit Stress bei Rückgabe Wann Wet Hire besser ist Situation Grund Unbekanntes Equipment Expertise Techhead-Systeme Komplexität Remote Location Support vor Ort Zeitdruck Schnelles Setup Transport Aspekt Verantwortung Transport Oft Produktion Verpackung Original-Cases Versicherung Während Transport Handling Sorgfältig Heute Dry Hire bleibt Standard für erfahrene Produktionen mit kompetenten Teams. Die Kostenersparnis ist signifikant, erfordert aber entsprechende Expertise und sorgfältige Planung – besonders bei versicherungstechnischen Aspekten. Aktuelles Online-Marktplätze wie Wedio etablieren sich als digitale Vermittlungsplattformen für Kameraausrüstung zwischen Filmschaffenden. Diese Peer-to-Peer-Modelle erweitern das traditionelle Dry-Hire-Geschäft um private Vermieter und ermöglichen kleineren Produktionen kostengünstigen Zugang zu professionellem Equipment.